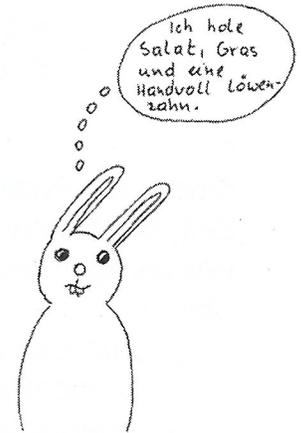
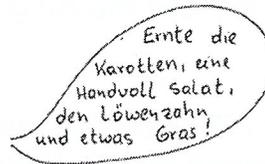


Informationen zu den einzelnen Teilbereichen und Unterstützungsmöglichkeiten

Auditives Gedächtnis (Hörgedächtnis, Hörmerkspanne, auditive Merkspanne)

Was ist das?

Als auditives Gedächtnis bezeichnet man die Fähigkeit, sich Gehörtes kurzfristig merken zu können. Das Kind ist nur teilweise fähig, nacheinander eintreffende Informationen für die Weiterverarbeitung zu speichern. Für das Verstehen von Sprache ist es jedoch nötig sich die einzelnen Wörter und Sätze zu merken. Die Bedeutung des Gesagten kann sich erst erschließen, wenn es bis zu Ende gehört wurde und kurzfristig abgespeichert werden konnte.



Was fällt bei den Kindern auf?

Kinder mit Problemen im auditiven Gedächtnis haben Schwierigkeiten sich eine angemessene Menge an Zahlen und Silben zu merken und wiederzugeben. Sie haben oftmals Schwierigkeiten bei der Ausführung mehrteiliger Arbeitsanweisungen. Probleme können bei Diktaten auftreten. Hier lassen die Kinder gegebenenfalls Wörter aus oder ergänzen mit falschen Wörtern.

Unterstützungsmöglichkeit:

Im Elternhaus:

Machen sie jeden Tag mit dem Kind kleine Gedächtnisübungen. Das Kind kann sich eine Telefonnummer oder Teile des Einkaufzettels merken. Ebenso kann es für das Kind förderlich sein, wenn Sie sich Geschichten erzählen lassen und Einzelheiten oder Abläufe geklärt werden.

- Übungen mit immer länger werdenden Abfolgen (z.B. Kofferpacken, ...wünsche mir zum Geburtstag...)
- Kinderreime, Gedichte, Fingerspiele, Lieder
- Gehörte Geschichten nacherzählen lassen
- Zauberwörter mit den Kindern sprechen
- Dalli-dalli: Zu einem Oberbegriff (Spielsachen, Tiere, Kleidungsstücke...) abwechselnd Wörter suchen. Dabei darf kein Wort doppelt genannt werden

- Jeden Tag etwas vorlesen
- Komplexe Handlungsanweisungen strukturieren und aufteilen
- Rituale einüben und einhalten
- Hilfen im motorischen und visuellen Bereich als Kompensation geben (z.B. beim Spiel Kofferpacken auch mit Bildern arbeiten)
- Anweisungen sollten kurz und einfach sein. Lange Aufgaben müssen in kleinere Bestandteile gegliedert werden. Geben Sie Ihrem Kind die Zeit die Aufgaben Schritt für Schritt zu erledigen.

In der Schule:

Kinder mit Problemen im Bereich des auditiven Gedächtnisses brauchen mehr Zeit, um auditiv dargebotene Inhalte lernen zu können. Sie benötigen häufige Wiederholungen. Diese Kinder profitieren erheblich vom Lernen mit allen Sinnen.

- Zuhören lernen → interessante und angenehme Hörerlebnisse vermitteln
- Sprachförderung, Wortschatzförderung
- Erlebnistagebuch zum Erzählen als Sprachanreiz, Verknüpfung mit Erlebtem
- Halbschriftliches Kopfrechnen erlauben
- Kopfrechenaufgaben auch schriftlich geben
- Wenn möglich Diktate alleine oder in einer Kleingruppe diktieren
- Schriftliche Vorlagen für Lieder, Verse, Reime
- Hausaufgaben schriftlich geben und aufschreiben lassen (genügend Zeit dafür einplanen)